

# **Erhaltungssatzung**

## **zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Stadt Ostseebad Kühlungsborn**

### **Planungsbereich C (Ortskern Ost)**

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990 (GBl. I S. 255) und der §§ 172, 162 a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage 1 Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122), beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn in ihrer Sitzung am 16.09.1993 folgende Satzung:

#### **§ 1**

##### **Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfaßt das Gebiet der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, welches in dem als Anlage beigefügten Plan umrandet ist. Der Plan ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt.

Gebietsabgrenzung: - obere und mittlere Strandstraße Nr. 4-51  
- R. Breitscheid Straße gesamt  
- Dünenstraße gesamt  
- Lindenstraße gesamt  
- Stiller Winkel gesamt  
- obere Cubanzestraße Nr. 3-28  
- Am Karpfenteich gesamt  
- Schulweg gesamt  
- Ulmenstraße gesamt  
- Karl Risch Straße gesamt  
- Doberaner Str. ab Bahnhof bis Fischersteig Nr. 21-34  
- Fischersteig gesamt  
- H.-Löns Weg von der Strandstraße bis zum Bahnübergang

#### **§ 2**

##### **Erhaltungsgründe, Genehmigungstatbestände**

Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt bedarf der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen im Geltungsbereich dieser Satzung der Genehmigung.



**§ 3**  
**Zuständigkeit, Verfahren**

Die Genehmigung wird durch die Gemeinde erteilt. Ist eine baurechtliche Genehmigung oder Zustimmung erforderlich, wird die Genehmigung durch die Baugenehmigungsbehörde (Untere Bauaufsichtsbehörde) im Einvernehmen mit der Stadt erteilt.

**§ 4**  
**Ausnahmen**

Die den in § 26 Nr. 2 BauGB bezeichneten Zwecken dienenden Grundstücke sowie die in § 26 Nr. 3 BauGB bezeichneten Grundstücke sind von der Genehmigungspflicht nach § 2 dieser Satzung ausgenommen.

**§ 5**  
**Ordnungswidrigkeiten**

Wer eine bauliche Anlage in dem durch die Satzung bezeichneten Gebiet ohne die nach ihr erforderliche Genehmigung abbricht oder ändert, handelt gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ordnungswidrig und kann gemäß § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 50 000,- DM belegt werden.

**§ 6**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ostseebad Kühlungsborn, 17.09.1993

Knut Wiek  
Bürgermeister